Presseinformation

„Go cubic“
Entdecke mehr Raum für Dich

Quadratmeter waren gestern. Heute zählen Kubikmeter.

„Go cubic“ lautet das Motto des IKEA Kataloges 2003. Es soll als Einladung verstanden werden, den vorhandenen Raum bestmöglich zu nutzen und aus wenigen Quadratmetern so viele Kubikmeter wie möglich zu machen. „Wir wollen Menschen mit kleinen Wohnungen und schmalen Brieftaschen dabei helfen, besser zu leben“, sagt Yvonne Gellert, Marketingleiterin IKEA Österreich. „Mit multifunktionalen und pfiffigen Einrichtungsideen.“

Jeder Österreicher hat durchschnittlich 45 m^3 ungenützten Raum

Die verfügbare Wohnfläche von Frau und Herrn Österreicher ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen: 1956 standen noch durchschnittlich 59 m^2 Nutzfläche zur Verfügung. Bis 1971 war die Wohnungsgröße auf 82 m^2 angestiegen, und im Jahr 2000 hatten die Wohnungen der Österreicher im Schnitt 90 m^2, die von durchschnittlich zwei Personen bewohnt werden. Obwohl also genügend Grundfläche verfügbar ist, klagen viele Menschen über ein ungenügendes Angebot an Raum, da dieser meist nicht intelligent genutzt wird. Oft wird vergessen, daß jedes Zimmer sechs Oberflächen – vom Boden über die vier Wände bis zur Decke – hat und wertvoller Raum ungenutzt bleibt. Geht man nämlich davon aus, daß der zur Verfügung stehende Wohnraum nur bis zu einer Höhe von 1,5 Metern „bewohnt“ wird, dann ergeben sich bei einer 90 m^2 großen Wohnung etwa 45 m^3 ungenütztes Volumen. Um aus wenig Fläche viel Raum zu machen, muß man lernen, dreidimensional zu denken. Wer sagt, daß man Möbel nur auf den Boden stellen kann? Sie lassen sich

Weitere Informationen bei: Gabriele Vyskocil, PR IKEA Österreich,
c/o IKEA Vermögensverwaltung GmbH, SCS Bürocenter, B4, 2334 Vösendorf,
Tel. 01/69 000-165 81, Fax 01/69 000-716 580, eMail: gabi.vyskocil@memo.ikea.com
supported by PRofessional

aufhängen, ineinanderschieben, wegklappen, zusammenlegen oder stapeln und nützen so neben Länge und Breite auch die Höhe optimal aus.

IKEA verbindet Form, Funktion und niedrigen Preis

Obwohl das Motto „Go cubic“ für den Katalog 2003 neu ist, beschäftigt das Thema „Wohnen auf engem Raum“ die IKEA Designer schon lange Zeit. Sie reisten um die Welt und besuchten Wohnungen in Ländern wie China, Polen und den Vereinigten Staaten. Dabei fanden sie heraus, daß die Wohnfläche pro Kopf stark differiert. So stehen einem Norweger 63 m^2 zur Verfügung, während man in Schweden mit 45 m^2 und in Deutschland mit 39,3 m^2 durchschnittlicher Wohnungsgröße auskommen muß. Die Schlußlichter im internationalen Vergleich sind Rußland mit 9 m^2 und China mit nur 8,9 m^2! Das Ziel der Designer war es, diese unterschiedlichen Lebensbedingungen zu verstehen und anhand ihrer Erkenntnisse Produkte zu entwickeln, die soviel Funktionalität wie möglich in so wenig Raum wie notwendig vereinen.

Das Tagesbett VISDALEN ist ein gutes Beispiel für die „Go cubic“-Philosophie und zeigt, wie viele Funktionen in ein Möbel passen, das trotzdem wenig Platz beansprucht. Inspiriert von den alten Sofas, die charakteristisch für schwedische Küchen sind, entwickelten die Designer ein Produkt, auf dem man komfortabel schlafen, liegen oder sitzen kann und das darüber hinaus auch noch einigen Stauraum bietet.

Die Entwicklung von VISDALEN dauerte nur acht Monate und wurde in enger Zusammenarbeit der Designer mit dem Produzenten realisiert. Auf diese Weise entstand ein Tagesbett, das die Bedingungen von IKEA perfekt erfüllt: gutes Design + gute Funktion + niedriger Preis. Um all diesen Ansprüchen gerecht zu werden, nimmt sich IKEA für die Produktentwicklung aber auch oft länger Zeit und vereint Designer, Techniker sowie Produzenten zu einem Team. Eine Investition in effi-

Weitere Informationen bei: Gabriele Vyskocil, PR IKEA Österreich,
c/o IKEA Vermögensverwaltung GmbH, SCS Bürocenter, B4, 2334 Vösendorf,
Tel. 01/69 000-165 81, Fax 01/69 000-716 580, eMail: gabi.vyskocil@memo.ikea.com
supported by **PRofessional**

ziente Rohstoffverwendung, innovative Produktionstechnologien und kleines Packmaß, die letztlich dem Kunden zugute kommt.

Mit dem Wort Klappstuhl verbinden viele Menschen unbequeme Notsitze für Gäste. Der ARVINN Klappstuhl aus weiß lackierter Birke ist ein Vertreter der bequemen Art und eine platzsparende Alternative zu sperrigen Küchensesseln. Nach dem Essen hängt man ARVINN einfach an die Wand und gewinnt so wertvollen Raum.

Ein weiteres wichtiges Stichwort der „Go cubic"-Philosophie ist Mobilität. Denn ist die Einrichtung mobil, schafft man schnell da Platz, wo man ihn gerade braucht. SET, der flexible Schreibtisch auf Rollen, wurde von Jon Karlsson kreiert. Ausgehend von der Vorgabe, ein multifunktionales Schubladenelement zu entwerfen, entstand ein mobiler Arbeitsplatz, in dem ein Computer mit allem Zubehör Platz findet, ohne die Arbeitsfläche zu verstellen. Man kann SET drehen und wenden, unterschiedlichen Arbeitsbedingungen anpassen und vor allem viele Dinge des täglichen Lebens in ihm verstauen.

Erzeugt wird SET bei einem slowenischen Fahrradproduzenten, der sich als idealer Partner bei der Herstellung des Stahlrohrkorpus herausstellte. „Einerseits versteht es ein Fahrradbauer wie kein anderer, Rohre zu biegen, und andererseits hat er viel Erfahrung dabei, Räder an seine Produkte zu schrauben", meint Yvonne Gellert.

„Go cubic" live erleben – Ein Kubus reist durch Österreich

Um das Motto „Go cubic" anschaulich zu präsentieren, ist ab 12. August 2002 ein „Cube" auf großer Österreich-Tournee. Bei diesem Kubus handelt es sich um eine Nachbildung des IKEA Katalogcovers 2003 fast in den Realmaßen, das zeigt, wie groß ein Zimmer sein kann, wenn man in drei Dimensionen denkt. Ausgehend von Wien, wo der „Cube" Station auf der Mariahilferstraße nahe dem Museumsquartier macht, geht die Reise weiter nach in Graz, Linz und Innsbruck. Interessierte

Weitere Informationen bei: Gabriele Vyskocil, PR IKEA Österreich,
c/o IKEA Vermögensverwaltung GmbH, SCS Bürocenter, B4, 2334 Vösendorf,
Tel. 01/69 000-165 81, Fax 01/69 000-716 580, eMail: gabi.vyskocil@memo.ikea.com

supported by PRofessional

Presseinformation

„Platzsparer“ haben so die Gelegenheit, IKEA Einrichtungslösungen live und dreidimensional zu erleben.

Die Reiseroute des „Kubus“ im Detail:

Wien, Mariahilferstraße/Museumsquartier:	12. bis 16. August 2002
Graz, Tummelplatz:	16. bis 19. August 2002
Linz, Hauptplatz:	19. bis 21. August 2002
Innsbruck, Museumstraße/Landesmuseum:	22. bis 26. August 2002

Background

Im Geschäftsjahr 2001/2002 (endet am 31. Aug. 2002) konnte IKEA Österreich einen Umsatz von 346 Mio Euro (inkl. MwSt.) erzielen. Das erste IKEA Einrichtungshaus in Österreich – in der Shopping City Süd (SCS) in Vösendorf bei Wien – wurde vor über 20 Jahren, genau am 1. September 1977, eröffnet; 1989 folgte Graz, 1991 Haid, im August 1999 Wien Nord und im August 2000 Innsbruck. IKEA verfügt damit derzeit über ca. 68.800 qm Verkaufsfläche: in Vösendorf 18.600 qm, in Wien Nord 15.700 qm, in Innsbruck 12.330 qm, in Haid 7300 qm und in Graz 14.900 qm. An diesen fünf Standorten beschäftigt IKEA zur Zeit rund 1700 Mitarbeiter. Das wesentlich vergrößerte Einrichtungshaus in Vösendorf wird am 4. September 2002 offiziell eröffnet, das IKEA Einrichtungshaus in Salzburg soll im Herbst 2003 seiner Bestimmung übergeben werden. In Haid ist ein Neubau geplant, und in Vorarlberg und Wien West befindet IKEA sich auf intensiver Standortsuche. Ca. 7,4 Mio Besucher kamen im abgelaufenen Geschäftsjahr in die österreichischen IKEA Einrichtungshäuser, über 4 Mio kauften bei IKEA.

Weitere Informationen bei: Gabriele Vyskocil, PR IKEA Österreich,
c/o IKEA Vermögensverwaltung GmbH, SCS Bürocenter, B4, 2334 Vösendorf,
Tel. 01/69 000-165 81, Fax 01/69 000-716 580, eMail: gabi.vyskocil@memo.ikea.com
supported by PRofessional